# XVIII.

Ludwig Senfl.

Discant.

Wann ich lang such der Gsell - - - schaft viel, so wird doch. . sunst zu_letzt nichts . . . . . . . . . draus;
dann so ich frölich le - - - - ben will, musz ich ver _ lan der Gsell _ schaft . . . . . . . . Saus,

Alt.

Wann ich lang such der Gsell - - - schaft viel, der Gsellschaft viel, so wird . . . . . . doch. . . . sunst . . . . . . . . zu _ letzt . . . . . . nichts draus;
dann so ich frölich le - - - - ben will, le - ben will, musz . . . . . . . . . . ich ver _ lan . . . . . . . . . der. . . Gsell - - - schaft Saus,

Tenor.

Wann ich lang such der Gsell - - - - - schaft viel, so wird doch sunst zu _ letzt. . nichts draus;
dann so ich frö _ lich le - - - - - ben will, musz ich ver _ lan . . . . . . der Gsell _ schaft Saus,

Bass.

Wann . . . . . . ich . . . . . . lang such der Gsell - - - - schaft viel, so wird doch sunst zu _ letzt . . . . . . nichts . . . . . . da _ raus;
dann . . . . . . so . . . . . . ich frö _ lich le - - - - ben will, musz ich ver _ lan der Gsell - - - - - schaft Saus,

Klavierauszug.

1. 2.

Discant: und brauch . . . . . . täg_lich, was . . . . freu - et mich,

Alt: und brauch . . . . . täg _ lich, . . . . . . . was freuet mich, was freu_et mich, lasz . . . . . . .

Tenor: und brauch täg - lich, was freu - - et . . . . . . . . . mich,

Bass: und brauch täg _ lich, was freu - - et . . . . . . . . . . . . . . mich, lasz

lasz mirs zu Wil - - - len wer - - den mehr dann . . . vor nie. Er-spar grosz
. . . . . . . mirs zu Wil - - - - len wer - - den mehr dann vor . . . . . . . .
lasz mirs zu Wil - len wer - - - den mehr dann vor nie. Er-
mirs zu Wil len . . . wer - - den mehr dann vor nie . . . . Er-spar . . . . grosz

Müh, . . . so ich . . . nur . . möcht . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . . in . . . Gfähr - - den.
nie. Erspar grosz Müh so ich . . . . . nur möcht, . . . so ich . . . nur möcht in Ge - - fähr-den.
spar . . . . grosz Müh, so ich nur möcht . . . . . . . . in Gfähr - - den . . . . . . . . . .
Müh, so ich nur, so ich nur möcht in Gfähr - - den.

1. Wann ich lang such der Gsellschaft viel,
so wird doch sunst zuletzt nichts draus;
dann so ich frölich leben will,
musz ich verlan der Gsellschaft Saus,
und brauch täglich, was freuet mich,
lasz mirs zu Willen werden
mehr dann vor nie. Erspar grosz Müh,
so ich nur möcht in Gfährden.

2. Dann ob ich mich schon untersteh,
nach Weltes Brauch zu leben,
mir Kurzweil mach, zu'n Leuten geh,
und thu mich ihn' ergeben
zu ihr Gsellschaft, hats doch nit Kraft,
wie es sollt sein von Billigkeit.
Drum wär das Best, ich hätt zuletzt
all Gsellschaft von mir abgeleit.

3. Und macht mir Freud, wie obgemeldt,
liesz mich nit viel bedauren,
ob eins mich lobt, der ander schelt,
gedächt allein mein Trauren
von mir zu thun. Dann so ich schon
mich solchs liesz sehr fechten an,
wärs doch verlorn; drum thut mir Zorn,
dasz ich mir nit Freud machen kann.